

Stammtisch der b-now



28. Februar 2019

Aktuelle Themen



- Wesentliche Beschlüsse der letzten StaVo
 - Fortführung Straßenbeiträge
 - Pilotprojekt TherMOS
 - Bebauungsplan Gartengebiet im Weiher
 - Grundstücksverkauf Schubertstraße 5
 - Stadtentwicklungskonzept 2040
 - Gebührenordnung Waldschwimmbad
 - Neue Stellplatzsatzung
 - Konzept Stadtbücherei
 - Gründung einer Netzgesellschaft
 - Erste Bürgerpetition, wie geht es weiter



Wiederkehrende Straßenbeiträge



Historie:

- In der Dezember-StaVo 2018 wurde die Wiederinkraftsetzung der Straßenbeitragsatzung aus 2015 von CDU, FWG, NBF und GRÜNEN abgelehnt, **obwohl sie dieser in der vorangehenden Legislaturperiode alle zugestimmt hatten**
- Alternative Einsparvorschläge wurden nicht gemacht
- Eine Grundsteuererhöhung lehnen SPD und b-now ab
- Bürgermeister Pauli hat sein Veto eingelegt



Aktuelle Situation:

- Laut Berechnung der Verwaltung würde bei Entfall der Straßenbeiträge eine Grundsteuer B-Erhöhung zwingend erforderlich
- Da die Stadt durch Misswirtschaft der Vergangenheit nahezu kein Eigenkapital mehr hat, müssten über 30 Jahre Abschreibungen aus der Grundsteuer erwirtschaftet werden
- → die von den Bürgern zu zahlende Summe verdoppelt sich
- Bei Kreditaufnahme zur Gegenfinanzierung würde sich die Summe fast verdreifachen
- **Fazit: b-now und SPD plädieren für die Straßenbeiträge, die Entscheidung wurde mehrheitlich in den HFA verwiesen**

Straßenfinanzierung – Auswirkungen der verschiedenen Modelle am Beispiel Rod am Berg
(Modellrechnung zur Finanzierung der anteiligen Straßenbeiträge)

Grundsteuer B	Kreditfinanzierung	Wiederkehrende Straßenbeiträge
2020 Mehrertrag zur Deckung der: Finanzmittel, dadurch Erhöhung Grundsteuer B Hebesatz auf 450.000 € 625 v.H. keine Kreditaufnahme	2020 Finanzierung über Kredit zur Deckung der Finanzmittel 450.000 €	2020 Finanzierung über wiederk. Straßenbeiträge 450.000 €
2021 ff. anteilige AfA 1/30 jährl. Aufwand 15.000 € in Summe in 30 Jahren 450.000 €	2021 ff. anteilige AfA 1/30 jährl. Aufwand 15.000 € in Summe in 30 Jahren 450.000 € Zinsen 2 % p.a. 9.000 € Zinsen in Summe in 30 Jahren 270.000 € Tilgung p.a. 15.000 € Tilgung Summe in 30 Jahren 450.000 €	2021 ff. anteilige AfA 1/30 jährl. Aufwand 15.000 € in Summe in 30 Jahren 450.000 € Auflösung Sonderposten 1/30 jährl. Ertrag - 15.000 € in Summe in 30 Jahren - 450.000 €
entspricht Grundsteuer p.a. 2,8 v.H. oder in Summe in 30 Jahren 84 v.H.	entspricht Grundsteuer p.a. 7,4 v.H. oder in Summe in 30 Jahren 221 v.H.	entspricht Grundsteuer p.a. 0,0 v.H. oder in Summe in 30 Jahren 0 v.H.
Zusammenfassung Ergebnis 2019: 450.000 € Ergebnis 2020 – 2049: 450.000 € Belastung für die Bürger 900.000 €	Zusammenfassung Ergebnis 2019 0 € Ergebnis 2020 – 2049: 1.170.000 € Belastung für die Bürger 1.170.000 €	Zusammenfassung Ergebnis 2019: 450.000 € Ergebnis 2020 – 2049: 0 € Belastung für die Bürger 450.000 €

Pilotprojekt TherMOS



Was ist TherMOS?

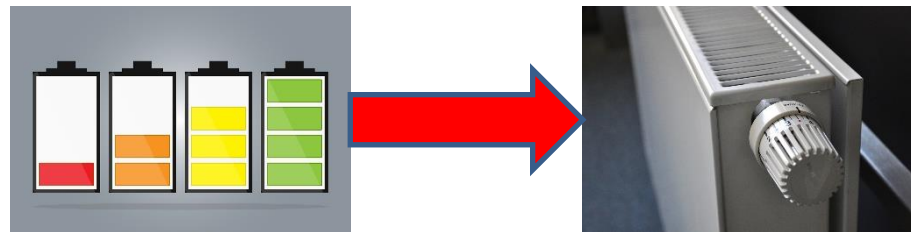
Wärmespeicherung in mobilen Systemen

Wer steht dahinter?

Die RMD Rhein-Main Deponie

Die Idee dahinter:

Bei der Biogasverstromung fällt Abwärme an. Ein wesentlicher Anteil der Abwärme wird ungenutzt über das Abgas (ca. +500°C) der Gasmotoren an die Umgebungsluft abgegeben. Geplant ist die Speicherung und Einspeisung ins Nahwärmenetz



Randbedingungen:

EU – Förderprogramm INTERREG VB NWE, Pilotversuch „Mobiler Wärmetransport“

Es entstehen keine Kosten für N-A

Bebauungsplan Gartengebiet im Weiher



- Die Stadt hat das Grundstück Gemarkung Westerfeld Im Weiher (5.553m²) erworben
- Das Grundstück bietet sich für die Aufteilung in 9 Gärten an
- Stand 13.12.2018 sind 22 Interessenten für ein Pachtgrundstück und 1 Kaufinteressent vorgemerkt
- **CDU, FWG und GRÜNE kritisieren den „zu hohen Kaufpreis“, soziale und ökologische Aspekte sind ihnen offensichtlich unwichtig!**



Grundstücksverkauf Schubertstraße 5



- Es wurde beschlossen:
 - Die rückwärtige Teilfläche von ca. 450 m² des Grundstückes Schubertstraße 5 zu vermarkten
 - Für die Errichtung eines Einzelhauses
 - Anwendung der Vergabekriterien
 - Preis 360 €/m²
 - **Gegen b-now, NBF, BM kein Bieterverfahren**
➔ keine zusätzlichen Einnahmen für bezahlbaren Wohnraum



Stadtentwicklungskonzept 2040 (Masterplan)



- Die folgenden Leitmotive sind darauf ausgerichtet, nachhaltige Lebensbedingungen für die Bürger jetzt und auch für zukünftige Generationen zu schaffen.
 - **Verjüngt: Moderne trifft Tradition**
 - **Vernetzt: Alle Wege führen nach Neu-Anspach**
 - **Vertraut: Altes mit neuem Leben füllen**
 - **Vereint: Gemeinsam Heimat gestalten**
 - **Verbunden: Die Natur erlebbar machen – Stadt im Grünen**

Stadtentwicklungskonzept 2040 (Masterplan)



- Für die b-now stellen sich einige Fragen
 - Wie lassen sich Naturschutz und Expansion sinnvoll kombinieren?
 - Müssen in N-A noch über 800 Wohnungen geschaffen werden?
 - Ist diese Aufgabe nicht schon mit der Entwicklungsmaßnahme weitgehend abgearbeitet?
 - Wie viel Gewerbe braucht N-A zukünftig mit Blick auf die Finanzsituation?
 - Welche Flächen können sinnvoll für eine weitere Bebauung (höchstmögliche Akzeptanz bei den Bürgern) realisiert werden?
 - Etc...
- ➔ **In einem Tagesworkshop soll die Strategie hierzu im März erarbeitet werden**
- ➔ Diskussion in den Ausschüssen im April



Gebührenordnung Waldschwimmbad



- Im Dezember 2017 wurden die ermäßigten Abendeintritte (1 Stunde vor Badschließung) gestrichen
- Dies hat bei einigen Badegästen zu Unmut geführt
- Der AK Waldschwimmbad hat vorzuschlagen, den Abendeintritt für Erwachsene 3,00 € und Jugendliche auf 2,00 € festzusetzen
- **Beschluss:**
- Gegen die Stimmen von b-now und NBF wurde der ermäßigte Abendeintritt wieder eingeführt
- Unser Argument dagegen: Menschen die morgens oder in der Mittagspause für eine Stunde ins Schwimmbad gehen werden benachteiligt

Neue Stellplatzsatzung



- Es wurde beschlossen:
 - Verzicht der Unterteilung nach Anzahl der Wohneinheiten bei Mehrfamilienhäusern
 - Reduzierung der Bemessungsgrenze (1 oder 2 Stellplätze) für kleinere Wohnungen von 50 m² auf 45 m²
 - Aufnahme einer Kategorie: Supermärkte (> 800 m² Verkaufsnutzfläche)
 - Anpassungen an die neue Musterstellplatzsatzung des HSGB/Städtetag
- Folgen:
 - Bei größeren Bauvorhaben werden mehr Stellplätze erforderlich
 - Baukosten / Neubaumieten steigen
 - Der öffentliche Parkraum wird entlastet



Konzept Stadtbücherei



- Am 13.6.2017 hat der Haupt- und Finanzausschuss ein Gesamtkonzept für die Stadtbücherei auf den Weg gebracht
- Es wurde beschlossen, das jetzt vorliegende Bibliothekskonzept der Stadtbücherei Neu-Anspach umzusetzen
- Zusatzforderung b-now: Bis zur Juni-Sitzung soll der Magistrat ein Raumkonzept vorlegen, da die Zeit für mögliche Umbauten drängt



Gründung einer Netzgesellschaft



- Ansatz: Gründung einer gemeinsamen Netzeigentumsgesellschaft (NEG) mit dem derzeitigen Konzessionsnehmer Süwag Energie AG und weiteren Städten und Gemeinden des Usinger Landes
- **Beschluß: Neu-Anspach wird der geplanten Netzgesellschaft wegen zu hoher Risiken nicht beitreten**

Erste Bürgerpetition wie geht es weiter



- Im Sozialausschuss wurde alle Beteiligten zur Petition für den Erhalt der KiTa in Westerfeld angehört
- Tenor:
 - Kinder, Eltern, Erzieher und Kirche sind mit der Eingliederung in Hausen zufrieden
 - Die Petitionsunterzeichner wünschen den Erhalt und Ausbau in Westerfeld
- Die von SPD, NBF und Teilen der b-now geforderte Prüfung der weiteren Nutzungsmöglichkeiten durch den Magistrat wurde zunächst im zuständigen Sozial-Ausschuss abgelehnt
- Nach umfassenden Diskussionen ergab sich in der STAVO eine Lösung, die:
 - sichert, dass die Kinder in Hausen optimal betreut werden
 - durch einen umfassenden Prüfauftrag einen klaren Auftrag an die Verwaltung erteilt
 - die Kirchengemeinde Westerfeld zu konstruktiver Kooperation auffordert
- ➔ **eine zukünftige, soziale Nutzung der alten Schule soll erarbeitet werden**
 - **Denkbar wäre aus unserer Sicht die Einrichtung eines Tagesmütterzentrums**

Erste Bürgerpetition wie geht es weiter



Änderungsantrag zum Antrag von SPD und NBF:

Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der Kirchengemeinde Westerfeld eine zukünftige Verwendung des aktuellen Gebäudes abzustimmen (z.B. die Einrichtung eines Tagesmütterzentrums ö. Ä.). Im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung sollen die Westerfelder Bürger eingebunden werden.

Begründung:

Der Vertrag zwischen Kirchengemeinde Westerfeld und der Stadt vom 13.10.2016, besagt in §11(3):

- (3) Bei Weiterführung der Einrichtung nach Beendigung des Vertrags und bei Abgabe der Trägerschaft durch die Kirchengemeinde wird die Einrichtung der Stadt zur Weiterführung übergeben. Bei der Weiterführung der Kindertagesstätte in städtischer oder anderer Trägerschaft, sind die kirchlichen Mitarbeitenden in den Dienst des dann neuen Trägers zu übernehmen (§ 613a BGB).**

Hieraus lässt sich unserer Meinung nach ein deutliches Mitspracherecht für die Stadt ableiten, welches eine identitätserhaltende, alternative Verwendung der alten Schule ermöglichen sollte.



bürgerliste

NOW

neu-anspach

Das war's
für heute